

TÄTIGKEITSBERICHT 2019



bip  **laris**

**Manie & Depression Selbsthilfevereinigung
Berlin-Brandenburg e. V.**

INHALT

1. Einleitung

2. Entwicklung der Selbsthilfe zur Bipolaren Störung und des Vereins

3. Struktur und Organisation

Vorstandsarbeit und ehrenamtlich Aktive

Personal

Betriebsprüfung

Geschäftsstelle

Interessenvertretung

Beziehungen zu anderen Organisationen

Mitgliedschaften

Kooperationen

4. Finanzen

Förderung der Selbsthilfe: Aussichten

Spenden

Aktivitäten nach Fördermittelgeber

5. Übersicht aller Aktivitäten (Zeitleiste)

6. Projekte

Vorwort

Projekt „Peer-Beratungen bei Bipolaren Störungen“ (IKK BB)

Projekt „Die Bipolare Störung kommt selten allein“ (Barmer)

Projekt „Stärkung der ehrenamtlichen Selbsthilfe bei Bipolaren Störungen“ (AOK)

Projekt „Potsdamer Platz / LAUF & MARKT, Aktionstag“ (Selko e.V. / GKV)

7. Förderer und Unterstützer

1. Einleitung

Die **bipolaris – Manie & Depression Selbsthilfevereinigung Berlin-Brandenburg e.V.** ist eine unabhängige Interessenvertretung von Menschen mit Bipolaren Störungen und deren Angehörige aus Berlin und Brandenburg. Informationen zum Verein und seinen Zielen, über die Satzung, über Neutralität & Unabhängigkeit und zur Transparenz finden sich auf unserer Webseite unter: www.bipolaris.de

Im Jahr 2019 haben wir unsere erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre im Wesentlichen fortgesetzt. Dazu gehörten u.a.:

- Die Aufklärung über Symptome, Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von Bipolaren Störungen, z.B. durch das Ausrichten von Informationsveranstaltungen
- Interessenvertretung im psychosozialen System
- Beratung von Angehörigen und Betroffenen
- Initiierung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen

Ein Höhepunkt des Jahres war die **Großveranstaltung auf dem Potsdamer Platz** in Berlin, dort fanden „DER MARKT für seelische Gesundheit“, unser mittlerweile vierter „LAUF für seelische Gesundheit“, der Auftakt der „Woche der seelischen Gesundheit“ und der „Berliner Aktionstag Selbsthilfe“ an insgesamt zwei Tagen statt, mit über 100 beteiligten Gruppen und Organisationen.

Unter dem Jahresmotto „Die Bipolare Störung kommt selten allein (Begleiterkrankungen)“ fanden außerdem die Veranstaltungen **Kino & Diskussion**, der **17. bipolaris-Infotag** und als neues Konzept erstmalig der **Bürgerdialog psychische Erkrankungen** statt.

Auf zahlreichen **weiteren Veranstaltungen** waren unsere Mitglieder präsent, als Besucher*innen vor Ort (z.B. DGBS-Jahrestagung, APK-Jahrestagung, MUT-TOUR Aktionstag in Berlin mit Infostand, DGPPN-Tagung mit Infostand) oder inhaltlich beteiligt (z.B. 10 Jahre Bipolar-Tagesklinik, Dialogischer Abend VPsG/APK).

Erneut konnten wir viele Bipolar-Betroffene und Angehörige durch unsere **Peer-Beratung** informieren. Für das Projekt **Therapeuten-Datenbank** schrieben wir alle kassenzugelassenen Berliner Psychotherapeuten an und erhielten mehr Feedback als bisher. Einzig den Umzug der Webseite konnten wir leider im Jahr 2019 nicht abschließen.

2. Entwicklung der Selbsthilfe zur Bipolaren Störung und des Vereins

bipolaris ist als Arbeitskreis von Aktiven aus den Berliner und Brandenburger Selbsthilfegruppen im Jahr 2008 entstanden und hat sich im Jahr 2010 als Verein konstituiert. Die Arbeit der Selbsthilfegruppen ist die Basis unserer Aktivitäten, die meisten Selbsthilfegruppen sind Mitglied bei bipolaris. Dabei sind die Selbsthilfegruppen selbstständig und in keiner Form bipolaris untergeordnet.

Regelmäßig tauschen wir uns über die Situation der Selbsthilfegruppen aus. Wir erreichen in den Gruppen ca. 250 Betroffene und Angehörige.

Im Land **Berlin gibt es 13 aktive Gruppen** (7 für Betroffene, 1 für Angehörige, 5 für Betroffene und Angehörige) und im Land **Brandenburg 4 aktive Gruppen**, die sich regelmäßig treffen und offen für neue Mitglieder sind.



Alle Gruppendaten werden auf der bipolaris-Webseite gepflegt und in regelmäßigen Abständen als Selbsthilfegruppen-Flyer an verschiedene Multiplikatoren versendet. Gruppenänderungen werden auf Wunsch an weitere Datenbanken gemeldet:

- Selbsthilfe-Datenbank der LAGS Brandenburg e.V.
- Selbsthilfe-Datenbank von SEKIS für Berlin
- Bipolar-Selbsthilfe-Datenbank der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)

Von 2 weiteren Selbsthilfegruppen (durch Ärzte/Therapeuten geleitet) veröffentlichen wir nach Rücksprache die Gruppendaten und Flyer (Humboldt-Klinikum und Charité Mitte).

Leider haben sich im Jahr 2019 zwei Gruppen aufgelöst:

- SHG Brandenburg an der Havel
- SHG Mahlow (Blankenfelde)

Erfreulicherweise sind auch **mehrere neue Gruppen** entstanden oder in Gründung:

- Bipolar support group in Berlin (englischsprachig): www.bipolaris.de/bsg
- SHG "Kugelfisch" in Frankfurt/Oder: www.bipolaris.de/kugelfisch
- SHG „Kamelreiter“ in Charlottenburg: www.bipolaris.de/kamelreiter
- SHG „Ebbe und Flut“ in Treptow: www.bipolaris.de/ebbeundflut (geplant 2020)

Unsere Mitgliederzahl hat sich 2019 um 5,9% erhöht (im Vorjahr um 3%).

Zum Jahresende hatte bipolaris **187 natürliche Mitglieder**.

Abbildung: SHG-Flyer

Selbsthilfegruppen für Menschen mit Bipolaren Störungen		Selbsthilfegruppen	
in Brandenburg	in Berlin (Fortsetzung)	in Berlin (Fortsetzung)	
<p>Potsdam Nur für Betroffene Zeit: 2. + 4. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr Ort: Selbsthilfe, Kontakt- und Informationszentrum (SEKIZ) Hermann-Eilfen-Str. 11, 14467 Potsdam Kontakt: Annett (033234) 883 02 SHG-Potsdam@bipolaris-mail.de, www.bipolaris.de/potsdam</p> <p>Neuruppin Betroffene und Angehörige gemeinsam Zeit: 2. + 4. Donnerstag im Monat, 18:00 - 20:00 Uhr Ort: Haus des Paritätischen, Fehrbellner Str. 139, 16816 Neuruppin Kontakt: Doreen: (0162) 989 30 53 SHG-Neuruppin@bipolaris-mail.de, www.bipolaris.de/neuruppin</p> <p>Frankfurt (Oder) - SHG Kugelfisch *Gruppe in Gründung* Nur für Betroffene Ort: Haus der Begegnung, Klambundstr. 10, 15232 Frankfurt (Oder) Kontakt: (0335) 66 41 824 (Kontakt- und Beratungsstelle) SHG-Kugelfisch@bipolaris-mail.de, www.bipolaris.de/kugelfisch Treffen: Alle 4 Wochen am Montag, 18:15 Uhr Nächste Treffen 2019: 14. Oktober, 11. November, 09. Dezember</p> <p>Eisenhüttenstadt sucht weiterhin SHG-Interessierte Kontakt: Frau Weirnt: (03364) 73 42 66 (Selbsthilfe-Zentrale Eisenh.stadt) shz@online.de, www.selbsthilfe-eisenhuettenstadt.de</p> <p>Leider aufgelöste Gruppen 2019: • SHG Brandenburg an der Havel • SHG Mahlow/Blankenfelde</p>	<p>Achterbahn (in Marzahn) Nur für Betroffene Zeit: jeden Freitag in der geraden Woche, 16:00 - 17:30 Uhr Ort: Alkoholfreies-Begegnungs-Centrum (ABC), Raum 1, Alt-Marzahn 54, 12685 Berlin-Marzahn Kontakt: Lutz: (030) 33 98 93 43 (mit AB), Jürgen: (0176) 29 83 35 89 shg.achterbahn@yahoo.com, www.bipolaris.de/achterbahn</p> <p>Angehörigengruppe in Schöneberg Nur für Angehörige Zeit: 2. Dienstag im Monat, 16:30 - 18:00 Uhr Ort: Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinsche Straße 30, 12161 Berlin-Schöneberg Kontakt: Selbsthilfetreffpunkt: (030) 85 99 51 - 330 Angehörige-NBH@bipolaris-mail.de www.bipolaris.de/angehoerigengruppe</p> <p>Balance (in Berlin-Schöneberg / Steglitz) Zeit: für Betroffene: jeden Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr für Angehörige und Betroffene: 3. Mittwoch im Monat Ort: JeverNeu, Außenstelle des Nachbarschaftshaus Schöneberg, Jeverstraße 9, 12157 Berlin-Steglitz Kontakt: Dagmar: (030) 785 59 13, lise: (030) 79 70 33 58, 0176 / 80 45 65 26 kontakt@SHG-Balance.de, www.shg-balance.de</p> <p>Bipolar Berlin (in Berlin-Mitte) Zeit: für Betroffene: jeden Dienstag, 18:30 - 20:00 Uhr für Angehörige und Betroffene: 1. Dienstag im Monat Ort: Charité, Campus Mitte, Charitéplatz 1, 10117 Berlin-Mitte, auf dem Charitégelände „Alte Nervenklinik“, Bonhoefferweg 3, Konferenzraum 0058 Kontakt: Ramona: (03329) 618 94 94, (0178) 979 79 16 bipolarberlin@bipolarberlin.de, www.bipolarberlin.de</p> <p>Die Mäwen (in Berlin-Mitte) Nur für Betroffene Zeit: jeden Donnerstag, 19:00 Uhr Ort: St. Hedwig Krankenhaus, Große Hamburger Str. 5-11, 10115 Berlin, Raum V 307 im dritten Stock des Vorderhauses Kontakt: (030) 20 23 80 46 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt) kontakt@bipolar-in-der-Mitte.de www.bipolar-in-der-Mitte.de</p> <p>Bipolar Zehlendorf Nur für Betroffene Zeit: jeden Donnerstag, 17:30 Uhr Ort: Kate im Nachbarschaftshaus Mittelhof Königsstr. 42, 14163 Berlin-Zehlendorf Kontakt: Nachbarschaftshaus Mittelhof: (030) 80 19 75 14 selbsthilfe@mittelhof.org www.bipolaris.de/zehlendorf</p>	<p>Die Polarfische (in Berlin-Weißensee) Nur für Betroffene Zeit: jeden Montag, 18:30 - 20:00 Uhr Ort: St. Joseph-Krankenhaus Weißensee, Raum Z125, Gartenstraße 1, 13088 Berlin-Weißensee Kontakt: Anja (030) 12 05 98 97 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt) polarfuechse@bipolaris-mail.de www.bipolaris.de/polarfuechse</p> <p>Gleichgewicht (in Berlin-Reinickendorf) Zeit: für Betroffene: jeden Montag, 18:30 - 20:00 Uhr für Betroffene und Angehörige: 1. Montag im Monat Ort: Vivantes Humboldt-Klinikum, Pavillon bei Station 4, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin-Reinickendorf Kontakt: Jenny: (030) 36 75 16 01, (0170) 83 52 953 Olaf: (030) 89 39 67 53, (0162) 23 54 492 SHG-Gleichgewicht@bipolaris-mail.de www.bipolaris.de/gleichgewicht</p> <p>Selbtänzer (in Berlin-Tempelhof) Nur für Betroffene Zeit: 2. + 4. Dienstag im Monat, 18:00 - 19:30 Uhr Ort: Die Kurve GmbH, Kontakt- und Beratungsstelle Tempelhof, Forddamm 1, 12107 Berlin-Tempelhof Kontakt: KBS Die Kurve: (030) 74 00 63 14 selbtanzer@bipolaris-mail.de, www.bipolaris.de/selbtanzer</p> <p>Spandau Betroffene und Angehörige gemeinsam Zeit: 1. + 3. Donnerstag im Monat, 18:30 - 20:00 Uhr Ort: Treffpunkt Regenbogen, Lynarstr. 9, 13585 Berlin-Spandau Kontakt: (030) 12 08 97 49 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt) bipolar.spandau@gmail.com, www.bipolaris.de/spandau</p> <p>Die Lerchen (in Berlin-Friedrichshain / Kreuzberg) Nur für Betroffene Zeit: jeden Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr Ort: Selbsthilfe-Treffpunkt Friedrichshain-Kreuzberg, Boxhagener Straße 89, 10245 Berlin Kontakt: (030) 91 70 80 02 (aktuell via bipolaris) lerchen@bipolaris-mail.de, www.bipolaris.de/lerchen</p>	
<p>in Berlin</p> <p>SHG Kamelreiter (Wilmerdorf) *Gruppe in Gründung* Für Betroffene und Angehörige Zeit: jeden Mittwoch, 16:30 - 19:30 Uhr Ort: Binger Club - Eingang über Helmstedter Straße - Güntzelstraße 4, 10717 Berlin Kontakt: Sonja Grötzebach 0172 / 54 221 53 www.bipolaris.de/kamelreiter</p> <p>SHG Ebbe und Flut (Treptow) *Gruppe in Gründung, ab 4. März 2020* Für Betroffene Zeit: jeden 1. und 3. Mittwoch, 18:00 - 19:30 Uhr Ort: Selbsthilfekontaktstelle Eigeninitiative Genossenschaftsstr. 70, 12489 Berlin Kontakt: Olivia, ebbeundflut@bipolaris-mail.de www.bipolaris.de/ebbeundflut</p> <p>Bipolar Support Group (Mitte) *establishing* English speaking Please contact Daniel, if you are interested: Phone/WhatsApp: 01525 / 97 28 049 (+491525 97 28 049) eMail: bsg@bipolaris-mail.de Web: www.bipolaris.de/bsg 1st start: 28th of October 2019</p>	<p>Die Selbsthilfegruppen werden ehrenamtlich und unabhängig von Ärzten und Kliniken von denen geführt, die selber direkt mit der Bipolaren Störung im täglichen Leben konfrontiert sind.</p> <p>Bitte nehmen Sie vor Ihrem ersten Besuch der Selbsthilfegruppe Kontakt mit der Ansprechpartnerin/ dem Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe auf.</p>		<p>Herausgegeben von: bipolaris - Manie & Depression Selbsthilfevereinigung Berlin-Brandenburg e. V., Tegeler Weg 4, 10589 Berlin, Tel.: (030) 91 70 80 02, bipolaris@bipolaris.de, www.bipolaris.de, www.facebook.de/bipolaris</p>

3. Struktur und Organisation

Vorstandsarbeit und weitere ehrenamtlich Aktive

Der geschäftsführende Vorstand besteht weiterhin aus:

- Uwe Wegener, Vorsitzender
- Olivia Kunze, stellvertretende Vorsitzende
- Christian Lange, Finanzverwalter

Auf der **Mitgliederversammlung** vom 17.05.2019 wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt, Burkhard L. ist jedoch aus dem erweiterten Vorstand ausgetreten. Einen Überblick über den aktuellen Vorstand gibt es auf der Seite: www.bipolaris.de/der-verein-bipolaris/vorstand/ - Die nächsten Vorstandswahlen finden im Jahr 2021 statt.

Der Kreis der ehrenamtlich aktiven bipolaris-Mitglieder traf sich im Berichtszeitraum zu 10 **Vorstandssitzungen**, die immer allen Mitgliedern offen standen.

Ständige Themen dabei sind:

- Die Situation in den Selbsthilfegruppen
- Eigene Informationsveranstaltungen (Infotag, Infoabende)
- Weitere Veranstaltungen in Kooperation mit bipolaris oder mit bipolaris-Beteiligung
- Bipolar-Beratung
- Aktuelle Projekte und weitere Aktivitäten
- Gremienarbeit
- Informationen aus der Psychiatrie-Landschaft
- Vereinsentwicklung, Organisatorisches und Finanzen

Unbeliebtester Job 2019:
Protokoll schreiben

Zur Vorbereitung von Veranstaltungen, Projekten und weiteren Aktivitäten gab es zusätzliche Treffen in **Arbeitsgruppen**: AG Selbsthilfe, AG Infotag, AG Potsdamer Platz, AG Förderanträge/Finanzen.

Jeder Verein lebt von der aktiven Mitarbeit der Vereinsmitglieder. Bei bipolaris gibt es einen Kern von gut einem Dutzend Personen, die regelmäßig aktiv sind und die Arbeit in besonderem Maße tragen. Einige Aktive sind über unsere Veranstaltungen, aus Selbsthilfegruppen oder über persönliche Ansprache hinzugekommen und bereichern unsere Tätigkeiten.

Zu diesen sehr Aktiven kommen noch einmal ca. 20 Personen, die punktuell, z. B. bei Veranstaltungen, ehrenamtlich unterstützend tätig sind.



Abbildung: AG Potsdamer Platz

Wie schon in den letzten Tätigkeitsberichten beschrieben, ist die Aufrechterhaltung oder gar eine Ausweitung unserer Aktivitäten ohne weitere engagierte Mitglieder kaum machbar. Unser Erfolg ist insofern problematisch, als dass er zu einer Überlastung vieler ehrenamtlich aktiver Mitglieder von bipolaris führt.

Im Jahr 2019 haben wir daher versucht, den planenden Arbeitsgruppen mehr Verantwortung zu übergeben und innerhalb der Arbeitsgruppen die Aufgaben klarer zu verteilen oder auf alle Schultern aufzuteilen. **Wir hoffen, dass uns dies gelungen ist.**

Für viele Projekte gab es sehr effiziente Arbeitsgruppen, die weitestgehend autonom und auf Grundlage der Projektfinanzierungspläne und Vorstandsbeschlüsse arbeiten konnten. Für die Koordinierung der Bipolar-Beratung gab es erstmalig auch eine neue Vertretung und somit eine Entlastung des Vorstands.

Personal

Für die Aufgaben in der Geschäftsstelle ist weiterhin ein Angestellter im Umfang von 30 Stunden pro Woche tätig, dessen Anstellung auch durch einen Eingliederungszuschuss der Bundesagentur für Arbeit realisiert wird.

Für das Projekt „Potsdamer Platz 2019“ wurde eine geringfügige Stelle für die Organisation und eine geringfügige Stelle für die Projektleitung eingerichtet, beide im Umfang von jeweils 10 Stunden pro Woche.

Für das Personal fand der bisher zweite Termine zur „Betriebsärztlichen und Sicherheits-technischen Betreuung“ (BuS) statt, in Anwesenheit einer Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Betriebsärztin. Als Ergebnis wurden u.a. Feuerlöscher angeschafft. Eine Prüfung der elektrischen Anlagen steht noch bevor.



Abbildung: Der bipolaris-Vorstand (rechts) und zwei Angestellte (links) zur Mitgliederversammlung 2019



Betriebsprüfung

Zum Jahresbeginn fand eine Betriebsprüfung nach § 28p SGB IV durch die Deutsche Rentenversicherung Bund statt. Geprüft wurden folgende Bereiche:

- die Richtigkeit der Beitragszahlungen & Meldungen zur Sozialversicherung für 2015 bis 2018
- die Abgaben und Meldepflichten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz für 2014 bis 2018

Für die Gehalts- und Beitragszahlungen und die Meldungen zur Sozialversicherung war von 2015 bis Mitte 2018 der bipolaris-Vorstand zuständig. Seit Mitte 2018 ist ein Steuerbüro damit beauftragt. Die Prüfung ergab hier **keine Beanstandungen**.

Die Prüfung ergab, dass für bipolaris **Abgabepflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG)** besteht. Deshalb wurden für den Zeitraum 2014 bis 2018 422,89 € an Künstlersozialabgabe nachgezahlt. Für das Jahr 2019 wurde die Künstlersozialabgabe in den entsprechenden Projekten abgerechnet und diese wird auch in kommenden Planungen berücksichtigt.

Bei dieser Abgabe handelt es sich um ein Entgelt für künstlerische oder publizistische Werke oder Leistungen von selbstständigen Künstlern. Darunter zählen z.B. auch Webdesign, Fotografie, Musik beim LAUF & MARKT oder der Pantomime-Auftritt zum Infotag 2018. Der Abgabesatz betrug im Jahr 2019 4,2% zuzüglich zum Künstlerhonorar.

Geschäftsstelle

Wesentliche Aufgaben der Geschäftsstelle sind die Unterstützung der Vereins- und Finanzverwaltung, der Unterstützung im Projektbereich sowie die Pflege des Webauftritts und die Informationsverteilung. Zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen sind zu beantworten, Materialien zu beschaffen und zu versenden. Termine werden koordiniert und Sitzungen und Veranstaltungen werden vorbereitet.

Büro, Versammlungsraum und Infrastruktur in der Geschäftsstelle ermöglichen uns die komplikationslose Durchführung von Besprechungen.

Die Räumlichkeiten im Tegeler Weg werden durch eine vergünstigte Miete vom Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit subventioniert, wofür wir herzlich danken.

Seltener dokumentierte, aber notwendige Arbeiten sind auch:



Druckerpanne & Wartung beim Ausdruck der letzten Tätigkeitsberichte



Freude nach dem Nummerieren von über 700 Belegen für die Kassenprüfung

Interessenvertretung

In der Überörtlichen Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, in Klinikbeiräten und psychiatrischen Gremien auf Landes- und Bezirksebene vertritt bipolaris die Interessen von Menschen mit psychischen Störungen. Wir stehen im Austausch mit anderen Selbsthilfeorganisationen im Bereich der seelischen Gesundheit.

Mitglieder von bipolaris arbeiteten 2019 in folgenden Gremien mit:

- Landesbeirat für psychische Gesundheit im Land Berlin
- Landesarbeitsgruppe der Psychiatrie-Erfahrenen in Brandenburg
- Steuerungsgremium des Aktionsbündnis Seelische Gesundheit
- Fachgruppe Psychiatrie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin
- Fachbeirat des Kompetenzverbundes Soziales und Gesundheit
- Berliner Landesbeirat für Menschen mit Behinderung (**neu**)
- Bezirksbeirat für psychische Gesundheit, Berlin-Neukölln
- Besuchskommission Potsdam
- Klinikbeirat der Charité, Berlin-Mitte
- Berliner Teilhabebeirat

Weiterhin waren wir an mehreren Kongressen als Vertreter der Menschen mit Psychiatrie-Erfahrungen mit Vorträgen und Workshops beteiligt.

Das Berliner Manifest für eine menschenwürdige Psychiatrie weist auf die wieder zunehmenden Missstände in der deutschen Psychiatrie hin und setzt einen Katalog von Forderungen dagegen. Das Manifest wurde am 10. Oktober 2019 von bipolaris und weiteren Unterstützern auf dem Potsdamer Platz vorgestellt.

Die Trialogische Aktionsgruppe zum Berliner Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie ist ein Zusammenschluss von Psychiatrie-Betroffenen und -Erfahrenen, deren Angehörigen sowie von in der Psychiatrie Tätigen.

Weitere Informationen gibt es auf der Aktionsseite: berliner-manifest.de



Vorstellung des Berliner Manifests einer menschenwürdigen Psychiatrie bei der Jahrestagung des Aktionsbündnis Seelische Gesundheit (November 2019).



Uwe Wegener (Vorsitzender von bipolaris e.V.) mit Christine Braunert-Rümenapf (Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung) und der Ernennungsurkunde zum Mitglied im Berliner Landesbeirats für Menschen mit Behinderung (September 2019).

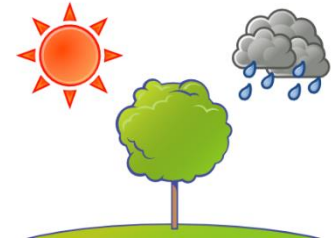
Beziehungen zu anderen Organisationen

Mitgliedschaften

bipolaris ist Mitglied

- im **Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin e.V.**
- in der **Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.**
- im **Aktionsbündnis Seelische Gesundheit**

bipolaris ist Mitunterzeichner der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft**.



Kooperationen

Die Veranstaltungen „10 Jahre Bipolar-Tagesklinik – Den Lebensstil als Chance erkennen!“ (25.01.2019), „Kino & Diskussion - 6. Internationaler Tag der Bipolaren Störung“ (31.03.2019) und „Workshop für Angehörige Bipolar Erfahrener“ (30.08.2019) fanden in Kooperation mit dem **Vivantes Humboldt-Klinikum** statt.

Die Veranstaltung „Triologischer Abend: Aggression - Eine Ressource!“ (01.04.2019) fand in Kooperation mit dem **Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit (VPsG)** und den **Angehörigen psychisch Kranker LV Berlin e.V. (ApK)** statt.

Die Veranstaltungen „DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit“, „Auftakt zur Woche der seelischen Gesundheit“ (beide 10.10.2019) und „Berliner Aktionstag Selbsthilfe“ (11.10.2019) wurden gemeinsam mit **SEKIS (Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle Berlin, Träger: Selko e.V.)** und dem **Berliner Behindertenverband e.V.** durchgeführt. Kooperationspartner waren das **Aktionsbündnis Seelische Gesundheit** und für Medien das **Magazin ZITTY**.

Im Projekt „INN – InklusionNetzwerkNeukölln“ sind wir Kooperationspartner des **Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.** und vom **Unionhilfswerk Berlin**.

Wir arbeiten ausdrücklich nicht mit Pharma-Unternehmen zusammen und erhalten von diesen keinerlei Zuwendungen. Weitere Informationen dazu auf der Webseite: [Erklärung zur Wahrung von Neutralität und Unabhängigkeit](#)

4. Finanzen

bipolaris wurde durch den Körperschaftsfreistellungsbescheid vom 21.07.2017 weiterhin die Gemeinnützigkeit bescheinigt.

2019 lagen unsere Einnahmen bei insgesamt 213.720,97 €, die sich in 178.520,97 € tatsächliche Einnahmen und 35.200,00 € an ehrenamtlich erbrachter Eigenleistung aufteilen (3.520 Arbeitsstunden). Verausgabte wurden davon 193.399,81 €, das sind 90,5%.

Circa 61% der Einnahmen erhielten wir über die GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe der gesetzlichen Krankenkassen, davon gehörten drei Viertel zum Projekt „Potsdamer Platz“ (beantragt durch Selko e.V.) und ein Viertel zur Pauschalförderung unseres Vereins.

20% der Einnahmen erhielten wir über die Projektförderung der Krankenkassen von der AOK Nordost, der Barmer und der IKK Brandenburg und Berlin.

Ungefähr 8% unserer Einnahmen bestanden aus dem Eingliederungszuschuss der Bundesagentur für Arbeit, womit unsere sozialversicherungspflichtige Personalstelle befristet bezuschusst wurde.

Die übrigen Einnahmen setzen sich zusammen aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Kostenbeteiligungen für Veranstaltungen (notwendige Eigenmittel für Projekte, z.B. Verkauf von Kinokarten, Standvermietung), Weiterleitung von Selbsthilfegruppen-Förderung, Erstattungen für Krankentage beim Personal, Rückbuchungen, Pfandgelder und Prämien durch die Aktionen „Amazon Smile“ und „Gooding“.

Unsere Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) sowie die „Einnahmen nach Herkunft 2019“ haben wir auf unserer Webseite: www.bipolaris.de/der-verein-bipolaris/finanzielles veröffentlicht.

Förderung der Selbsthilfe: Aussichten

Durch das im Mai 2019 vom Bundestag beschlossene Gesetz für [schnellere Termine und bessere Versorgung \(TSVG\)](#) änderte sich auch die Grundlage unserer Förderungen ([§ 20h SGB V, „Förderung der Selbsthilfe“](#)).

Bisher teilten sich die zur Verfügung stehenden Fördermittel für die Selbsthilfe in Pauschalförderung (mindestens 50%) und Projektförderung (demnach maximal 50%) auf. Im kommenden Jahr wird die Pauschalförderung jedoch einen Anteil von mindestens 70% ausmachen.

bipolaris e.V. ist, wie in den vorherigen Jahren, größtenteils von der Projektförderung abhängig bzw. die Höhe der jährlichen Pauschalförderung für Vereinsverwaltung, Geschäftsstelle und Personal lag bisher immer unter der Summe der Projektförderungen.

Insbesondere sich jährlich wiederholende Tätigkeiten wie die **Peer-Beratung** oder der Besuch der **DGBS-Jahrestagung** mussten wir, nach Feedback von einigen Krankenkassen, erstmalig in der Pauschalförderung beantragen. Wir blicken also gespannt und auch etwas besorgt in die Zukunft.

Spenden

Die größte Spende über 3.500 € überraschte uns im Dezember von der **MaibornWolff GmbH**, ein IT-Unternehmen mit Sitz in München, welches jährlich gemeinsam mit den Mitarbeitern ein Spendenziel auswählt.

Ganze 396,00 € konnte das **Lindenquintett Berlin** auf einem **Benefizkonzert der Klinik Pacelliallee** im Mai für uns sammeln.

Im Juni spendete der **Verein für Psychiatrie und seelische Gesundheit** 300,00 € für die zweitägige Veranstaltung auf dem Potsdamer Platz.

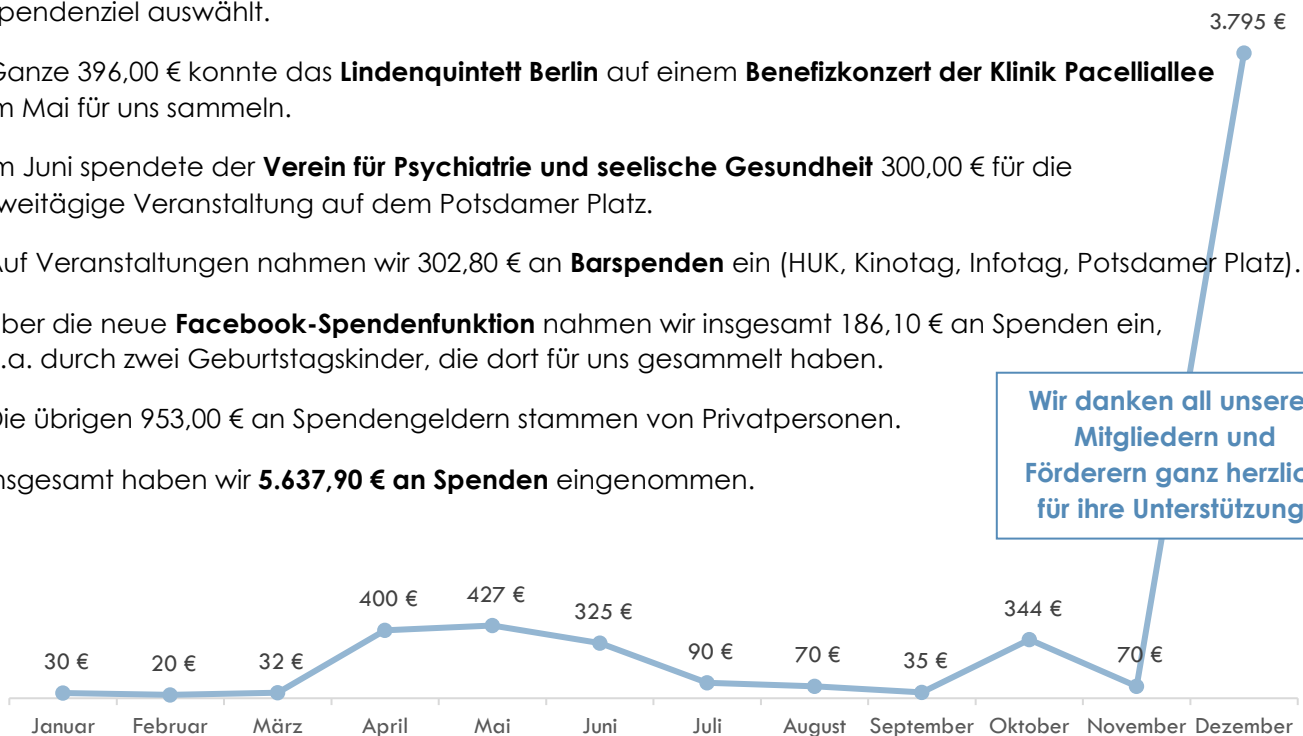
Auf Veranstaltungen nahmen wir 302,80 € an **Barspenden** ein (HUK, Kinotag, Infotag, Potsdamer Platz).

Über die neue **Facebook-Spendenfunktion** nahmen wir insgesamt 186,10 € an Spenden ein, u.a. durch zwei Geburtstagskinder, die dort für uns gesammelt haben.

Die übrigen 953,00 € an Spendengeldern stammen von Privatpersonen.

Insgesamt haben wir **5.637,90 € an Spenden** eingenommen.

Wir danken all unseren Mitgliedern und Förderern ganz herzlich für ihre Unterstützung!



Aktivitäten nach Fördermittelgeber

Bei der Wahl der Fördermittelgeber vertrauten wir vor allem auf unseren Erfahrungen aus den Vorjahren. Unterschieden wird zwischen Pauschal- und Projektförderung der Krankenkassen (gemäß § 20 h SGB V). Ausnahme ist der Eingliederungszuschuss, der eine „Aktive Arbeitsförderung“ ist (gemäß § 88-92 SGB III). Details zu den Projekten finden Sie im Abschnitt **6. Projekte**, Details zu den Förderern im Abschnitt **7. Förderer und Unterstützer**.



Projektförderung

„Stärkung der Selbsthilfe“ (AOK Nordost)

- Psychotherapeuten-Datenbank
- Fortbildungen & Veranstaltungen
 - Organisationsentwicklung (Klausur)
 - DGBS-Jahrestagung
 - Fortbildungen
 - Team-Supervisionen
 - SHG-Workshoptag Brandenburg
- Neugestaltung der Webseite
- Fahrtkosten für Veranstaltungen



Pauschalförderung

(GKV **Gemeinschaftsförderung** Selbsthilfe)

- Personalkosten
- Geschäftsstelle & Vereinsverwaltung
 - Büromaterial, Druckkosten, E-Mail & Webseite, Fahrtkosten, Fortbildung, Getränke & Imbiss, Kontoführung, Literatur, Mitgliedsbeiträge, Raummieten, Sachkosten
 - Versammlungen, SHG-Unterstützung, Software, Telefon, Transportkosten, Versandkosten, Wirtschaftsgüter, Werbung & Repräsentation

BARMER

Projektförderung

„Die Bipolare Störung kommt selten allein (Begleiterkrankungen)“

(Barmer)

- Kino & Diskussion
- Infotag Grundlagen & Begleiterkrankungen
- Bürgerdialog psychische Erkrankungen
- Versandaktion mit Flyern

Eingliederungszuschuss

(Bundesagentur für Arbeit)

- Personalkosten



Bundesagentur für Arbeit

selko»



Erstattung für Projekt

„**Potsdamer Platz 2019**“ aus den Mitteln der Gemeinschaftsförderung der Krankenkassen, beantragt von Selko e.V.

- Veranstaltungen: DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit, Berliner Aktionstag Selbsthilfe
- Infrastruktur
- Rahmenprogramm
- Honorare
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sachkosten (Fahrtkosten, Versandkosten, Material)



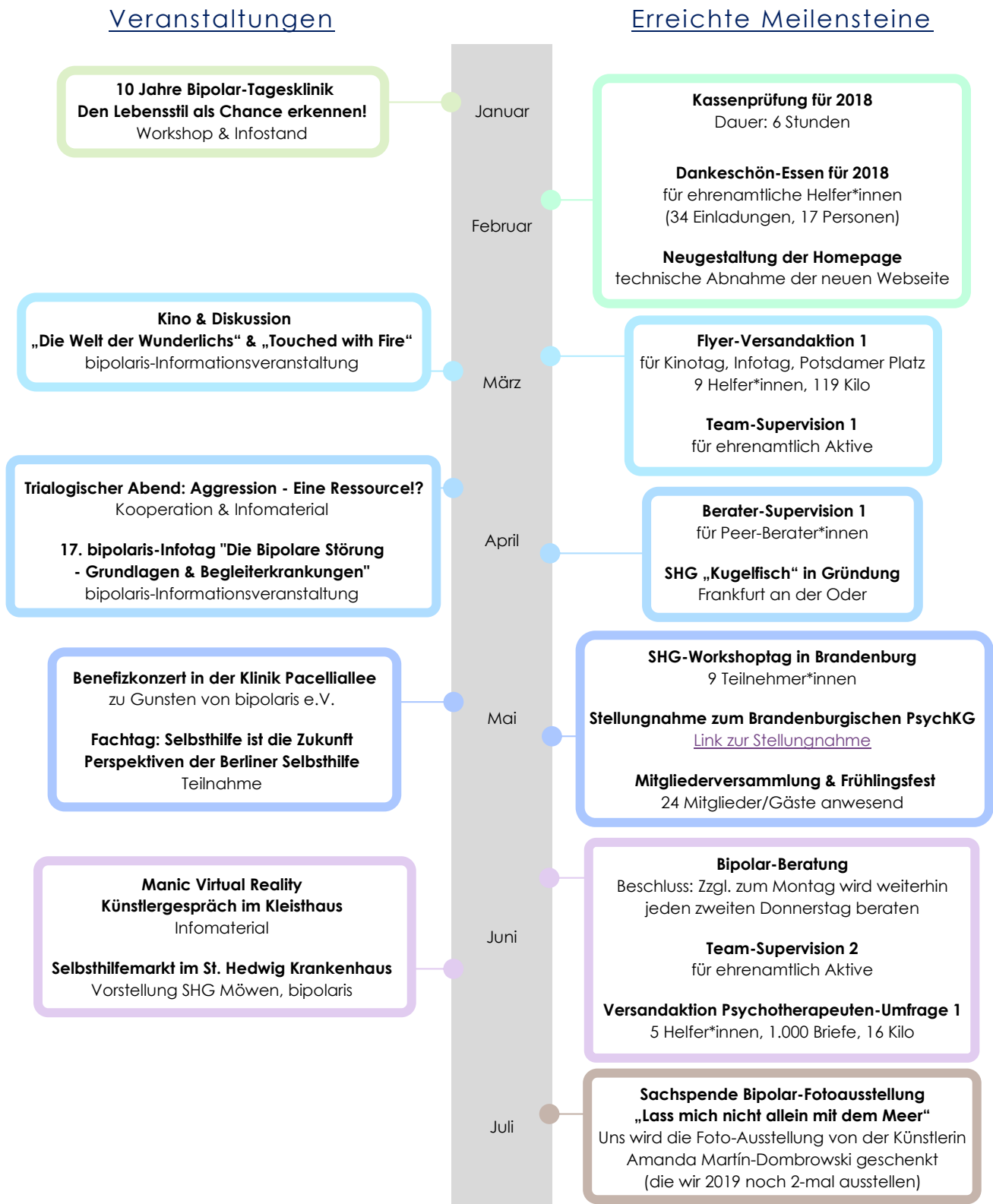
IKKBB Innungskrankenkasse
Brandenburg und Berlin

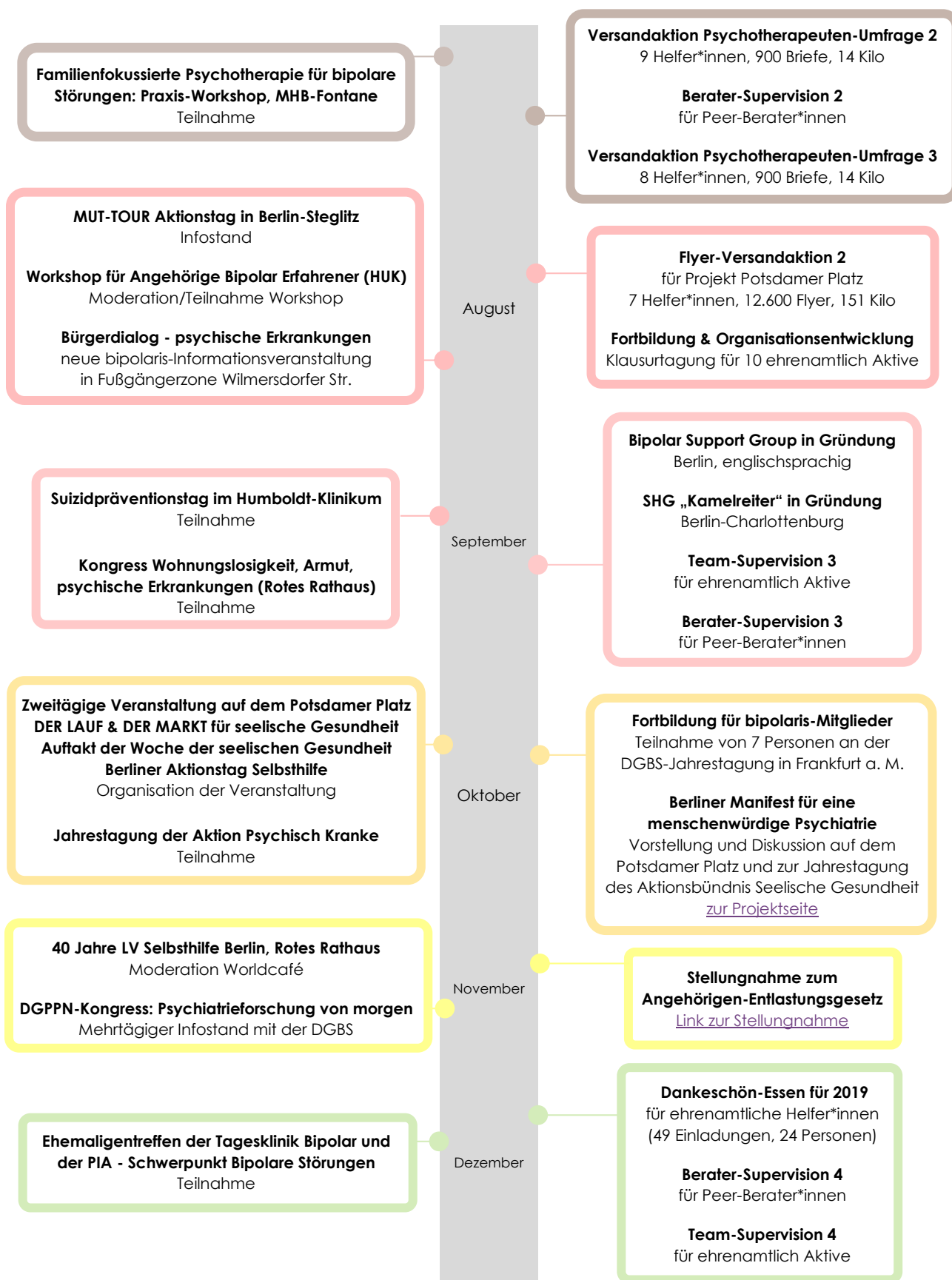
Projektförderung

„Peer-Beratung“ (IKKBB)

- Honorare für Beratungen
- Supervision
- Sachkosten
 - Telefon, Fahrtkosten, Flyer & Plakate, Möbel, Getränke

5. Übersicht aller Aktivitäten (Zeitleiste)





6. Projekte

Vorwort

Wichtige Teile unserer Arbeit sind die Vermittlung von Informationen, die Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit und die Beratung von Betroffenen und Angehörigen der Bipolaren Störung.

Neben den schon traditionellen Informationsabenden und -tagen haben wir auch 2019 kulturelle Beiträge (zwei Filmvorführungen) und Publikums-Aktionen in Fußgängerzonen genutzt (als Aussteller beim MUT-TOUR-Aktionstag, zum Bürgerdialog psychische Erkrankungen, auf dem Potsdamer Platz), um über die Bipolare Störung ins Gespräch zu kommen und zu informieren. Mit dem LAUF für seelische Gesundheit (2019 als DEMO) haben wir einen Zugang über den Sport zu Betroffenen und Nicht-Betroffenen gefunden.

Über unsere Webseite www.bipolaris.de erhalten wir auch Informations-Anfragen, Newsletter-Bestellungen und Mitgliedsanträge. Angehörige und Betroffene werden auf die Möglichkeiten der Selbsthilfe in unserer Region aufmerksam gemacht. Sie trägt damit zur Mitgliedergewinnung der Selbsthilfegruppen und von bipolaris bei.

Unsere Materialien, wie z. B. der bipolaris-Flyer, die Liste der Selbsthilfegruppen, unsere Literaturliste, die Krisenpässe und Infomaterial anderer psychosozialer Organisationen werden weiterhin gut nachgefragt, besonders auf den Veranstaltungen.

Unsere Kontaktdatenbank umfasst mehr als 2.950 aktuelle Adressen von Einrichtungen, Ärzten, Therapeuten, Angehörigen und Betroffenen - hauptsächlich aus der Region. Unsere Newsletter mit Informationen zur Bipolaren Störung und Hinweisen auf interessante Termine in der Region haben somit einen großen Empfängerkreis. Dies trägt zur Bekanntheit von bipolaris im System und zur zunehmenden Einbeziehung der Sicht von Betroffenen und Angehörigen im psychiatrischen Hilfesystem bei.

bipolaris engagiert sich außerdem in den Schulprojekten in Berlin und Brandenburg, die zur Aufklärung und Anti-Stigma-Arbeit bzgl. psychischer Erkrankungen in den Schulen beitragen.

Projekt „Peer-Beratungen bei Bipolaren Störungen“

Gefördert von: IKK Brandenburg und Berlin

Nach einer Diagnose aber auch im Laufe der weiteren Auseinandersetzung mit der Erkrankung stellen sich sowohl bei den Betroffenen als auch bei den Angehörigen viele Fragen. Erfahrene bipolare Menschen haben oft ganz eigene Umgangsformen und Strategien mit der Erkrankung entwickelt, die sie an andere ähnlich veranlagte Menschen weitergeben können. Das Nachvollziehen, das Verständnis und die Empathie für unterschiedliche Krankheitsverläufe bei derselben Diagnose geschieht auf Augenhöhe. Somit kann die Lücke zwischen professionellem Verständnis und den ureigenen Bedürfnissen der Betroffenen und Angehörigen geschlossen oder zumindest verringert werden.

Wir bieten seit Mitte 2013 eine unabhängige, kostenlose und auf Wunsch anonyme Beratung für Betroffene und Angehörige an. Eine solche persönliche Peer-Beratung zur Bipolaren Störung gibt es außerhalb von bipolaris nicht.

Seit ca. Mitte 2017 besteht das Beraterteam von bipolaris aus 10 Berater*innen, die alle Beraterschulungen absolviert haben. Der Schwerpunkt der letzten Fortbildung lag auf personenzentrierter Beratung nach

Rogers. Einige haben eine einjährige EX-IN-Ausbildung in der Vergangenheit absolviert. Jede(r) Berater*in bringt seine ganz eigenen individuellen Erfahrungen in seine Tätigkeit und in die Beratungen ein.

Die Beratungen werden stets von zwei Berater*innen im Team angeboten. Diese Vorgehensweise hat sich seit Beginn bewährt. Bis einschließlich Juli 2018 haben wir einmal wöchentlich je 2 Beratungen angeboten, jeweils um 16 und um 17 Uhr (jeden Montag).

Nachdem wir ab August 2018 zwei Beratungstermine pro Woche erprobt hatten, bieten wir seit Januar 2019 nun jeden Montag und jeden zweiten Donnerstag Beratungen an. Dies hat sich im Jahresverlauf bewährt und die Beratung war weder übermäßig ausgebucht noch unterfragt.

Für den Berichtszeitraum kamen wir auf:

- 01.01.2019 – 31.12.2019: Montage = **49 Beratungstage** je 1-2 Termine
- 01.01.2019 – 31.12.2019: jeden zweiten Donnerstag = **20 Beratungstage** je 1-2 Termine

Insgesamt haben wir **140 Personen** beraten, da an manchen Beratungstagen nur ein Termin stattfand, aber teilweise mehrere Personen an einer Beratung teilnahmen. Hinzu kamen ca. **50 telefonische Kurzberatungen**.

Pro Beratungstag und Berater*in zahlten wir ein Honorar von 50 €. Nicht stattgefundene Beratungstage blieben unehonoriert.

Die Koordination der Beratungen wird mit 100 € monatlich honoriert. Die Koordination umfasst: Telefonate und E-Mail-Korrespondenz mit den Terminsuchenden, Termin- und Beraterkoordination, Organisation von Supervisionen, Zusammenfassungen für die Abrechnungen, Berichte für Sitzungen und den Jahresabschluss, Mitgestaltung des Beratungsplakats.

Im Jahr 2019 fanden vier Supervisionen statt, die von einer erfahrenen Supervisorin moderiert wurden.

Neu in 2019: Werbeanzeigen in der Google-Suche




Seit März 2019 nutzen wir eine kostenlose Werbemöglichkeit für gemeinnützige Vereine von „Google for NonProfits“. Durch diese Kampagne konnten 2019 zusätzlich **146 Besucher*innen** auf unsere Beratungsseite gelangen. Die Werbeanzeigen wurden insgesamt 1.744 Mal eingeblendet, wenn u.a. nach folgenden Suchbegriffen mit Google gesucht wurde:

Suchwortgruppen

80 insgesamt

Wortgruppen	Impr.	↓ Klicks
bipolar störung	1112	90
bipolare störung	130	9
bipolaris ev	17	9
bipolare störung	49	6
bipolaris	23	4
bipolare störungen	9	3

Projekt „Die Bipolare Störung kommt selten allein“ (Begleiterkrankungen bei Bipolaren Störungen)

Gefördert von: BARMER - Landesvertretung Berlin / Brandenburg

Von der Bipolaren Störung sind nach Studien bis zu 5 % der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens betroffen. Für die Betroffenen und Angehörigen gibt es immer noch einen großen Bedarf, die Erkrankung besser zu verstehen und Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Auszug aus der Projektbeschreibung:

Häufig treten parallel zur Bipolaren Störung weitere seelische Probleme und **Begleiterkrankungen** auf (sog. Komorbiditäten). Bei Erwachsenen ist Alkohol- und sonstiger Substanzmissbrauch mit 2/3 die häufigste Komorbidität, gefolgt von Panikstörungen, Persönlichkeitsstörungen und auch AD(H)S [...] Die Behandlung solcher Begleiterkrankungen ist notwendig für eine erfolgreiche Therapie der Bipolaren Störung, da die Symptome der Begleiterkrankungen den Krankheitsverlauf sonst ungünstig beeinflussen können.

Nachdem wir uns in den vergangenen Jahren mit den Schwerpunkten „Grenzen in Manie & Depression“ (2015), „Recht in psychischen Krisen“ (2016), „Neue Ziele finden – Arbeit, Stabilität, Unterstützungsangebote“ (2017) und „Beziehungen & Kommunikation“ (2018) beschäftigt haben, wollten wir uns 2019 eingehender und erneut mit den Grundlagen und erstmalig mit den Begleiterkrankungen der Bipolaren Störung befassen. Wir glauben, dass uns dies mit unseren Veranstaltungen zum Jahresmotto „Die Bipolare Störung kommt selten allein“ gelungen ist.

Kino & Diskussion – „Die Welt der Wunderlichs“ & „Touched with Fire“ (31. März 2019)

Zur Filmvorführung im City Kino Wedding konnten wir ca. 120 Besucher*innen begrüßen. Durch das Format einer öffentlichen Filmvorführung konnten wir auch interessierte Menschen aus der Allgemeinbevölkerung erreichen, die sonst eher selten mit den Themen Bipolare Störung oder Selbsthilfe befasst sind.

Wir zeigten zuerst den Film „**Die Welt der Wunderlichs**“ (Deutschland 2016, 103 Minuten), eine Komödie über eine alleinerziehende Mutter, die für alle Probleme zuständig gemacht wird, über chaotische (bipolare/exzentrische) Eltern, unverständene Kinder (u.a. mit ADHS) und die Kraft der Träume und den Mut der Unangepassten.

Als zweiter Film wurde „**Touched with Fire**“ (USA 2015, 110 Minuten) gezeigt, in dem sich zwei Patienten in der Psychiatrie kennen lernen und eine ebenso schöne wie schwierige, manisch-intensive Beziehung beginnen, die sie gegen alle Bedenken, Ratschläge und Widerstände ihres Umfeldes ausleben.

In der anschließenden **Podiumsdiskussion**, geführt von zwei Bipolar-Erfahrenen, einem Psychiater und einer Psychotherapeutin, konnte zusammen mit dem Publikum über die Inhalte der Filme gesprochen werden.



Unser Kooperationspartner für diese Veranstaltung war das **Vivantes Humboldt Klinikum** (Department für seelische Gesundheit; Bipolar Tagesklinik im Zentrum für affektive Störungen, Prof. Dr. Peter Bräunig, Dipl.-Psych. Yvonne Zeisig und das Zentrum für seelische Frauengesundheit, Prof. Dr. Stephanie Krüger).

Interessierte Besucher*innen konnten sich am bipolaris-Infotisch mit Material zur Bipolaren Störung versorgen und kamen mit unseren Bipolar-Erfahrenen ins Gespräch.

Impressionen:



17. bipolaris-Informationstag „Grundlagen & Begleiterkrankungen“ (27. April 2019)

Besonders gefreut haben wir uns über den Besucherrekord von ca. **200 Teilnehmer*innen** zum 17. Infotag im Festsaal und dem Jugendgästehaus der Berliner Stadtmission, deren Räumlichkeiten wir zum zweiten Mal nutzen konnten. Für die Kurzvorträge, den Hauptvortrag, 5 Workshops und zur Filmvorführung konnten wir Betroffene der Bipolaren Störung, deren Angehörige und Profis aus dem Gesundheitswesen gewinnen und mit den Besuchern ins Gespräch kommen. Themen waren **ADHS, Alkohol & Sucht, Begleiterkrankungen, Grundlagen, Pharmakotherapie, Angehörige, Psychotherapie, Früherkennung.**

Das ausführliche Programm kann online eingesehen werden:

www.bipolaris.de/infotag-17



Für die Veranstaltung wurde ein Feedback-Bogen erstellt, der von Besucher*innen ausgefüllt wurde. Die Bögen wurden ausgewertet und die Auswertung unter obiger Adresse anonymisiert veröffentlicht.

Zahlreiche Gäste haben sich am bipolaris-Infotisch mit Material zur Bipolaren Störung versorgt und sind mit unseren Bipolar-Erfahrenen und Referenten ins Gespräch gekommen.

Wir sind überzeugt, dass die aktive Teilnahme an Workshops, zusätzlich zu informativen Fach- und Betroffenenbeiträgen, bedeutend dazu beiträgt, eigene Strategien im Umgang mit der Bipolaren Störung zu entwickeln und erworbenes Wissen permanent zu verfestigen. Gerne möchten wir dieses neue Workshop-Format in den kommenden Jahren wiederholen.

Impressionen:



Bürgerdialog psychische Erkrankungen (31. August 2019)

Im Jahr 2018 konnten wir positive und neue Erfahrungen mit einem bipolaris-Infostand in einer **Berliner Fußgängerzone** sammeln (Wilmsdorfer Straße). Wir haben festgestellt, dass hier insbesondere ein Publikum angesprochen werden kann, welches sonst eher wenig mit der Erkrankung zu tun hat.

Dies war der grundlegende Gedanke für unser neues Veranstaltungskonzept „Bürgerdialog psychische Erkrankungen“, das wir 2019 erstmals beantragt haben – eine Veranstaltung mit öffentlichen Informationsständen in der Berliner Innenstadt (vor den Wilmsdorfer Arcaden). Eingeladen wurden vor allem lokale psychosoziale Organisationen, Kliniken und Projekte, die dort ihre Arbeit der Allgemeinheit vorstellen konnten.

Als Blickfang („Eye-Catcher“) wurde dafür ein neues Logo entworfen, das auf Dropflags (Fahnen), Werbeplanen und Plakaten gut sichtbar Publikum ansprechen konnte. Der Einsatz der Werbematerialien ist auch für kommende Jahre möglich und geplant.

Wir konnten ca. 500 Personen auf unsere Themen aufmerksam machen. Mit dabei waren **10 Infostände**, ein Stand mit **Kinderschminken** und eine **Fotoausstellung** zum Thema Bipolarität.



Impressionen:



Bewerbung der Veranstaltungen

Im Vorfeld der Veranstaltungen wurden jeweils **2.000 E-Mail-Einladungen** für den Kinotag (März 2019), für den Infotag (April 2019) und für den Bürgerdialog (August 2019) verschickt. An unterschiedlichen Stellen haben wir bzw. wurde auf Webseiten auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht, z.B. auf www.bipolaris.de, www.sekis.de oder unserer Facebook-Seite.

Der Kinotag (Auflage 15.000 Stück) und der Informationstag (Auflage 10.000 Stück + 1.000 Nachbestellung) wurden mit 2 separaten Flyern in einer ehrenamtlich durchgeführten Versandaktion (am 1. März 2019) beworben. Für die Veranstaltung Bürgerdialog wurden keine Flyer erstellt, da wir primär Laufpublikum in der Fußgängerzone erreichen wollten.

Durch personalisierten Brief-Versand wurden insgesamt **21.232 Flyer an 1.010 Adressaten** verschickt (Gesamtgewicht: 119 Kilogramm). 750 Flyer für die Filmvorführung hat zusätzlich das Vivantes Humboldt-Klinikum verteilt. Die restlichen Flyer wurden in den Berliner und Brandenburger Bipolar-Selbsthilfegruppen und auf Veranstaltungen verteilt.

Impressionen:



Bei der Flyer-Versandaktion half uns auch spontan der Kurier beim Falten und Kuvertieren der Anschreiben.

Vielen Dank an Jörg vom Twister Kurierdienst!

Projekt „Stärkung der ehrenamtlichen Selbsthilfe bei Bipolaren Störungen“

Gefördert von: AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Dieses Projekt gliedert sich in 5 Projektteile, die nachfolgend aufgeführt sind. Einige Projektteile sind eine Fortführung von Projekten aus den vergangenen Jahren, z. B. aus „Fortbildung und Therapeutenumfrage“ (AOK, 2017-2018) oder „Information & Beratung“ (mehrere Kassen, 2016 und davor).

1. Fortbildung und Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit (Organisationsentwicklung)

Etwa ein Dutzend Menschen arbeiten bei bipolaris sehr aktiv und ehrenamtlich mit.

Im August fand zum Zwecke der Organisationsentwicklung eine zweitägige **Klausurtagung** in Brandenburg statt, dort konnten wir uns mit vergangener und aktueller Arbeit von bipolaris befassen, Probleme analysieren, Verbesserungsmöglichkeiten finden und zur weiteren Mitarbeit motivieren. Das Thema des begleitenden Seminars war „Freies Sprechen & Improvisation“. An der Klausur nahmen 10 aktive Ehrenamtliche teil, die Moderation bzw. das Coaching erfolgte durch eine erfahrene externe Supervisorin.

Über das Jahr verteilt fanden vier **Team-Supervisionen** für ehrenamtlich Mitarbeitende in den Räumen unserer Geschäftsstelle statt. Reflektieren konnten wir hier über Ziele und Wünsche, Vergangenes und Zukünftiges, aber auch aktuelle Problemstellungen.

Für ein ehrenamtlich aktives Mitglied konnten wir die **Fortbildung** „Familienfokussierte Psychotherapie für bipolare Störungen“ der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) im Juli ermöglichen.

2. Fortbildung für ehrenamtlich Mitarbeitende sowie weitere Betroffene und Angehörige (DGBS Jahrestagung 2019)

Vom 10. bis 12. Oktober 2019 fand die **Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen (DGBS)** in Frankfurt am Main statt. Das Motto lautete „Arbeit in Balance - 20 Jahre DGBS“.

Auszug von der DGBS-Webseite:

Die seit 2001 jährlich stattfindenden Tagungen der DGBS haben sich von einem eher überschaubaren Treffen zu einer großen triadischen Veranstaltung mit ständig wachsender Besucherzahl entwickelt, wo sich Fachärzte, Psychologen, Betroffene, Angehörige und Interessierte treffen und austauschen. Auf den Jahrestagungen werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in Sachen Bipolare Störungen vermittelt und in Workshops praktische Hilfe zum Umgang mit der Erkrankung angeboten [...]

Wir konnten 2019 insgesamt **7 Betroffenen, Mitgliedern von Selbsthilfegruppen und bipolaris** durch die Förderung ermöglichen, an der Tagung teilzunehmen. Bezuschusst wurden Tagungsteilnahme, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegungsmehraufwand.

Leider konnten wir hier die Fördersumme nur zur Hälfte ausschöpfen, die für die Teilnahme von bis zu 15 Personen gedacht war. Dies lag an der Überschneidung der Termine für die DGBS-Jahrestagung und für die bipolaris-Veranstaltung auf dem Potsdamer Platz (beide ab 10. Oktober), die sich erst nach der Förderbewilligung offenbarte.



3. Weitere Veranstaltungen

Vorträge, die Moderation von Workshops und Seminaren sowie die Präsenz bei Tagungen und weiteren Veranstaltungen ermöglichten es, die Perspektive von Menschen mit der Erfahrung von Manien und Depressionen zu vermitteln, adäquate Unterstützungsangebote zu entwickeln und Menschen mit schweren psychischen Krisen für die Selbsthilfe zu gewinnen. Dazu gehörte auch die Erstellung und der Ankauf von Materialien.

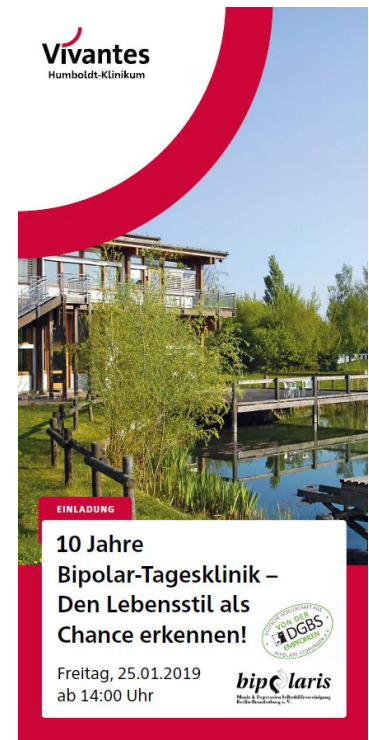
Am 5. Mai 2019 konnten wir einen **Workshoptag für Selbsthilfegruppen**-Vertreter*innen und Mitglieder in **Brandenburg** (Potsdam) durchführen. Inhaltlich ging es um die bessere Vernetzung und Stärkung der Brandenburger Bipolar-Selbsthilfegruppen und um Fragen zur Gruppenmoderation. 9 Personen haben teilgenommen.

An folgenden **Veranstaltungen** (dieses Projekts) war bipolaris beteiligt oder präsent:

- 25. Januar 2019 10 Jahre Bipolar-Tagesklinik - Den Lebensstil als Chance erkennen! (HUK)
Workshop & Infostand
- 1. April 2019 Trialogischer Abend: Aggression - Eine Ressource!?
Kooperation & Infomaterial
- 13. Juni 2019 Manic Virtual Reality - Künstlergespräch im Kleisthaus
Infomaterial
- 17. August 2019 MUT-TOUR Aktionstag in Berlin-Steglitz
Teilnahme mit Infostand
- 30. August 2019 Workshop für Angehörige Bipolar Erfahrener (HUK)
Moderation/Teilnahme Workshop
- 10. Sep. 2019 Suizidpräventionstag im Humboldt-Klinikum (HUK)
Teilnahme
- 27. Sep. 2019 Kongress Wohnungslosigkeit, Armut, psychische Erkrankungen (Rotes Rathaus)
Teilnahme
- 28.-30. Okt. 2019 Jahrestagung der Aktion Psychisch Kranke
Teilnahme
- 27.-30. Nov. 2019 DGPPN-Kongress: Psychiatrieforschung von morgen
Mehr tägiger Infostand zusammen mit der DGBS
- 11. Dez. 2019 Ehemaligentreffen der Tagesklinik Bipolar und der
PIA Schwerpunkt Bipolare Störungen (HUK)
Teilnahme
(HUK = Vivantes Humboldt-Klinikum)

Hinzu kommen ca. 1 Dutzend Kongresse, Tagungen, Seminare und Workshops, bei denen bipolaris vertreten war, für die jedoch keine Kosten anfielen.

Zuzüglich zu Fahrt-, Transport-, Versand- und Teilnahmekosten für obige Veranstaltungen zählten zu den **Sachkosten** außerdem: Nachdruck von Flyern und Visitenkarten, Lizenzkauf von Grafiken für die Bewerbung auf der Webseite, Grüne Schleifen der Kampagne „Akzeptanz für psychische Erkrankungen“ für unseren Infostand und Domain-Kosten für die Webseite des Projekts InklusionNetzwerkNeukölln (INN), über das wir als Kooperationspartner regelmäßig auf Veranstaltungen informieren.



4. Neugestaltung der bipolaris-Webseite

Die **Webseite** www.bipolaris.de enthält viele nützliche Informationen zur Bewältigung der Bipolaren Störung und anderer psychischer Krisen, zur Selbsthilfe und eine große Übersicht an Terminen zum Thema.

Da wir mit unserem aktuellen Webseiten-Verwaltungssystem (CMS) regelmäßig an technische und gestalterische Grenzen stoßen, wurde bereits im Jahr 2018 der Großteil an Vorarbeit (Gestaltung und Programmierung) für den Umzug der Webseite auf ein zeitgemäßes System abgeschlossen. Im Zuge dessen erfolgte auch die Umstellung der Psychotherapeuten-Datenbank von E-Mail-Versand auf eine kartenbasierte Online-Ansicht, die bereits seit über einem Jahr öffentlich ist (siehe folgender Projektschritt).

Im Februar 2019 erfolgte die technische Abnahme der neuen Webseite, nun müssen „nur noch“ die bestehenden Inhalte (Bilder, Texte, Dokumente, Videos) von der aktuellen Webseite auf die zukünftige Webseite übertragen werden – keine leichte Aufgabe bei einer Webseite, die seit 11 Jahren regelmäßig aktualisiert wird.

Trotz vieler Webseiten-Arbeitsstunden im Jahr 2019 werden wir den Umzug erst im Jahr 2020 durchführen können.

5. Therapeutendatenbank

Die Frage: „Wo finde ich einen Psychotherapeuten, der sich mit der Therapie Bipolarer Störungen oder anderer schwerwiegender Störungsbilder befasst?“, wird immer wieder an uns herangetragen. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit anderen Berliner Selbsthilfeorganisationen im Jahr 2014 eine Umfrage bei den psychotherapeutisch Tätigen in Berlin zu ihren Behandlungsmöglichkeiten von Bipolarer Störung und weiteren schwerwiegenden psychischen Störungen durchgeführt.



Aus den Rückmeldungen der Behandler*innen (mit Krankenkassenzulassung) ist eine Psychotherapeuten-Datenbank entstanden, die zunächst per E-Mail-Versand auf Anfrage verschickt wurde.

Chronologie:

- 2014: Erste Umfrage in Berlin (2.053 Psychotherapeuten), Rückmeldungen: 8,6%
- 2017: Die Psychotherapeuten-Datenbank ist online durchsuchbar
- 2018: Erste Umfrage in Brandenburg (719 Psychotherapeuten), Rückmeldungen: 10,3%
- **2019: Zweite Umfrage in Berlin** (2.908 Psychotherapeuten), Rückmeldungen: 11,7%

Im Jahr 2020 sind geplant:

- Nachfassung der Brandenburger Umfrage (Erinnerungsschreiben & Dankeschreiben)
- Nachfassung der Berliner Umfrage (Erinnerungsschreiben & Dankeschreiben)
- Erste Umfrage unter Privatpraxen in Berlin und Brandenburg

In der aktuellen Psychotherapeuten-Datenbank werden die Ergebnisse sowohl auf einer Karte als auch in einer Liste angezeigt, die bestimmten Kriterien genügen. Dies können z.B. die Anzahl der behandelten Patient*innen für ein bestimmtes Krankheitsbild sein. Auch Geschlecht, Therapieform, Abrechnungsmöglichkeiten oder Fremdsprachenkenntnisse sind mögliche Suchkriterien.

Die Therapeutendatenbank ist unter folgender Internetadresse zugänglich: www.bipolaris.de/ptdb

Projekt „Potsdamer Platz / LAUF & MARKT, Aktionstag“

Gefördert von: Selko e.V. aus den Mitteln der Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe der Krankenkassen

Geschichte und Motto

Unsere ersten Laufveranstaltungen (mit einem Markt für seelische Gesundheit) fanden in den Jahren 2016 und 2017 unter dem Titel „(Berliner) MUT-LAUF“ auf dem Tempelhofer Feld statt, mit freundlicher Genehmigung der deutschlandweiten MUT-TOUR (www.mut-tour.de).

Mit dem neuen Titel „DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit“ und dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ starteten wir im Jahr 2018 auf dem Tempelhofer Feld eine Doppelveranstaltung in Kooperation mit Selko e.V. (Verein zur Förderung von Selbsthilfe-Kontaktstellen) / SEKIS, deren Team dort am Folgetag das „Selbsthilfe-Festival Berlin“ veranstaltete.

Im Jahr 2019 haben wir mit befreundeten Partner-Organisationen mehrere Veranstaltungen auf dem Potsdamer Platz durchgeführt und somit auch unsere vierte LAUF- und MARKT-Veranstaltung:



10. Oktober 2019

DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit
Eröffnungsveranstaltung der Woche der seelischen Gesundheit

11. Oktober 2019

Berliner Aktionstag Selbsthilfe

Alle Veranstaltungen wurden in Kooperation von **bipolaris e.V.**, dem **Berliner Behindertenverband e.V.** (BBV) und **Selko e.V.** (Verein zur Förderung von Selbsthilfe-Kontaktstellen) organisiert und durchgeführt.

Inhaltlich war bipolaris für den LAUF & MARKT verantwortlich, der BBV für den Aktionstag Selbsthilfe und das **Aktionsbündnis Seelische Gesundheit** für die Eröffnungsveranstaltung der Woche der seelischen Gesundheit. Medienkooperationspartner war das Magazin **ZITTY**.

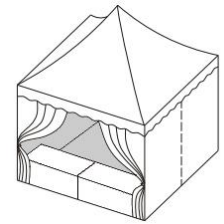
Die Finanzierung von LAUF & MARKT und dem Aktionstag Selbsthilfe wurde von Selko e.V. aus den Mitteln der **Selbsthilfeförderung der Krankenkassen** beantragt, die bipolaris verwaltet hat. Der BBV hat zusätzliche Mittel beim **Paritätischen Wohlfahrtsverband** beantragt und verwaltet.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf knapp über 100.000 € (inkl. Mittel des Paritätischen). Aufgrund dieser Größe erfolgt der Projektabschluss erst im Frühjahr 2020.

Tag 1: DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit

DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit war ein sportlich-informatives Event zur Entstigmatisierung seelischer Erkrankungen. Projektleiter war auch 2019 Martin Schultz (BBV).

Auf dem **MARKT** stellten **über 60** psychosoziale Ausbildungs- und Weiterbildungsträger, Kliniken, Krisendienste, Selbsthilfvereine, Beratungsstellen, Stiftungen, Kampagnen, Sportprojekte und Selbsthilfegruppen ihre Angebote vor. Der Markt bot damit die einzigartige Option, zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich seelische Gesundheit und Bewegung an einem Ort kennenzulernen. Eine vollständige Liste findet sich hier: <https://der-markt.berlin/mit-dabei-2019>



Begleitet wurde der Markt durch **Live-Musik** (Ricarda Ulm Trio, Lennart Cordes & Luigi Belluzzo), einen **Drum Circle**, der **Filmvorführung** „Wir sind hier“, der „**SHIT SHOW**“ (eine Ausstellung über Scheißgefühle), unserer **Bipolar-Fotoausstellung**, der erstmaligen Vorstellung **des Berliner Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie** und vielen weiteren Angeboten der Aussteller. Für unsere wichtigen Themen gab es zahlreiche **Interviews und Beiträge** von Betroffenen, Angehörigen, Profis aus Erfahrung und aus dem Gesundheitswesen, der Landesbeauftragten von Menschen mit Behinderungen, dem Landesbeauftragten für Psychiatrie – und natürlich einen großen Austausch mit vielen Besucher*innen.



Der **LAUF** stellte uns (und vor allem das Bezirksamt) dieses Jahr vor große Herausforderungen und drohte gar ganz zu scheitern. Wir mussten ihn daher kurz entschlossen **als Demonstration** anmelden, damit die geplante Route durch den Tilla-Durieux-Park am Potsdamer Platz stattfinden konnte. Leider entfielen durch diesen neuen Charakter die geplante Zeitmessung und die LAUF-Medaillen.

Zur DEMO-Einstimmung gab es daher die **Kundgebung „Für Offenheit und Akzeptanz“** auf der zentralen Außenbühne nebst Ausgabe von bunten Demo-T-Shirts und Demo-Schildern, gefolgt von einem Warm-Up und leider einem heftigen Platzregen.

Wir freuen uns, dass DER LAUF trotz aller Umstände stattgefunden hat und so viele LäuferInnen, WalkerInnen, Rolli-FahrerInnen und Bewegungsbegeisterte den Park zusammen mit uns erobert haben.

Tag 1: Eröffnungsveranstaltung der Woche der seelischen Gesundheit

Am Abend erfolgte parallel zum MARKT die Auftaktveranstaltung zur Eröffnung der (Berliner und bundesweiten) **Woche der seelischen Gesundheit**. Das Thema der Aktionswoche war „*Gemeinsam statt einsam - seelisch gesund zusammen leben*“.



In einer prominent besetzten **Talkrunde** mit über 100 Besuchern wurde im Anschluss über Solidarität, soziale Teilhabe und auch Isolation, nachbarschaftliche Strukturen, Engagement, alleinlebende Menschen, soziale Netzwerke und weitere Fragen diskutiert.



Zum Abschluss der Auftaktveranstaltung präsentierte der Rapper David Floyd den Song zur **Aktion Grüne Schleife für mehr Akzeptanz von psychischen Erkrankungen**. „Hier ist was in Bewegung“ heißt der Titel, der mehr Menschen dazu animieren will, offen über das Thema zu sprechen.

Ein Rückblick zur Auftaktveranstaltung findet sich hier:

<https://aktionswoche.seelischegesundheit.net/berlin/aktuelles-berlin/1120-rueckblick-13-woche-auftakt>

Tag 2: Berliner Aktionstag Selbsthilfe

Eröffnet wurde der Berliner Aktionstag Selbsthilfe mit einem **Talk zum Thema Selbsthilfe**, mit Beiträgen von SEKIS Berlin, Dem Paritätischen Berlin und der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.

Wie am Vortag waren die Aussteller-Zelte voll besetzt und **über 50** Organisationen, Projekte und vor allem Selbsthilfevereine und -gruppen konnten ihre Arbeit dem Publikum vorstellen. Abgedeckt wurde nicht nur die **seelische Gesundheit** (wie Bipolare Störung, Stimmenhören, ADHS, Alzheimer, Soziale Phobie, Autismus) sondern eine **große Vielfalt der Berliner und Brandenburger Selbsthilfe** (u.a. Flüchtlingshilfe, Behindertenhilfe, Tinnitus, Diabetes, Essstörungen, Sucht, Knochenmark- und Stammzellspende, Hirntumor-Selbsthilfe, Selbsthilfe bei Krebs im Kopfbereich, Krisendienste für Frauen, Genderthemen, Trigeminusneuralgie, Multiple Sklerose, Stottern, Dystonie, Netzhautdegenerationen, Neurofibromatose, Schuppenflechte, uvm.).

Zur Begleitung gab es **Live-Musik** (Kim für Al-Anon & Marco auf der Gitarre, Graf Fidi - Rapper & Inklusionsbotschafter, Rhobbin & Frank), **Poetry-Slam** (Lysann, Seelenerbe e.V.), einen **Drum Circle, Lieder & Tänze** (Selbsthilfegruppe für bosnische Frauen) und den Vortrag „**Aber du bist doch behindert – Vom Pflegefall zum Mutmacher**“ (von Sven Marx).

Zwischen diesen Beiträgen gab es immer wieder interessante **Talks auf der Bühne** u.a. mit: Detlef Fronhöfer (AOK Nordost), Martin Schultz (Berliner Behindertenverband e.V. / Projekt „Selbsthilfe bewegt“), Uwe Wegener & Jeremy Dünow (bipolaris e.V.), Christian Kloß (Seelenerbe e.V.), Jana Vogel (Peer-Beratung und Bloggerin), Mari zur Diagnose Blutkrebs (Verein für Knochenmark- und Stammzellspenden e.V.), Azra (Projekt „Selbsthilfe und Migration“), Lea Gericke (Selbsthilfeprojekt Essstörungen, „AnaDismissed“), André Laqua (Aphasie Landesverband Berlin e.V.), Anja (Projekt „Junge Selbsthilfe“, StadtRand gGmbH). Moderiert und entworfen wurde das Bühnenprogramm von Ines Krahn (KIS-Pankow). GebärdendolmetscherInnen waren Laura Schwengber und Daniel Meixner.

Zum Abschluss des Tages folgte die **Filmvorführung „Neben der Spur – Von der Depression aus der Bahn geworfen“** im großen Zelt, mit anschließender Diskussion mit der Filmemacherin **Andrea Rothenburg**.

Videos / Dokumentationen

Bilder sagen bekanntlich mehr als tausend Worte. Daher laden wir an dieser Stelle herzlich zum Ansehen der Dokumentationen ein (mit großem Dank an Andrea Rothenburg):

Video

[Aktionstag zum Welttag der Seelischen Gesundheit](#)



Video

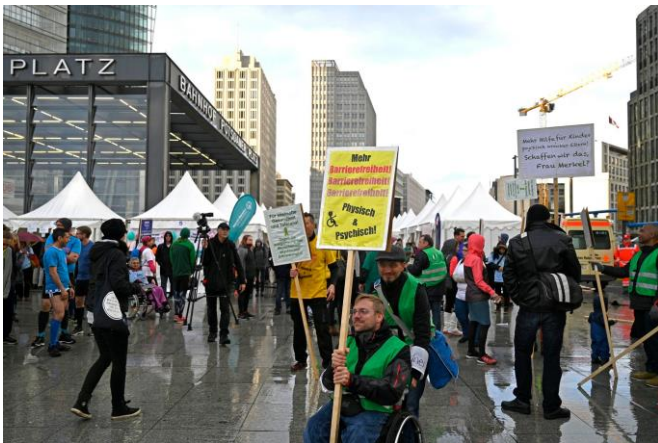
[DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit](#)



Video

[Berliner Aktionstag Selbsthilfe](#)





3 BUNDESPRÄSIDENTEN FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT

GEMEINSAM STATT EINSAM

2019 EVENTS IN BERLIN

10.-20. OKTOBER 2019
www.berlin.seelischegesundheit.de

ERÖFFNUNG AM 10.10. 2019 | 18:00 UHR
Aufnahme von Mitgliedern der Berlin- und des Brandenburgischen Landesverbandes für Seelische Gesundheit, Sparten für Kinder und Jugendliche, Elternverbände u.a. in Potsdamer Platz

Kooperationspartner:

Die Berlin-Brandenburgische Seelische Gesundheit

Gemeinsam mehr bewegen

AKTIONSTAG SELBSTHILFE

11. OKTOBER 2019
www.aktions-tag-selbsthilfe.de/berlin

LAUF IM MARKT

10. OKTOBER 2019
www.laef-im-markt.de/berlin

Gemeinsam mehr bewegen

10.10. WECHSELN SIE IHRE FARBE!

Jetzt Farbe bekennen und kostenlos Schleifen bestellen.

www.grueneschleife.com

Die Aktion von:

Klein-Zeichen für mehr Akzeptanz für psychische Erkrankungen setzen



Öffentlichkeitsarbeit

Unser Hauptanliegen ist die Entstigmatisierung und Information der Öffentlichkeit über seelische Gesundheit und psychische Erkrankungen. Daher hat unser Team eine intensive Medien- und PR-Arbeit betrieben, die maßgeblich vom BBV organisiert wurde.

Als Schirmherrn konnten wir erneut den **Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn** gewinnen. Sehr gefreut haben uns auch die Grußwörter von **Schauspieler Simon Licht** und **Prof. Dr. Andreas Heinz** (Präsident der DGPPN), die Sie hier nachlesen können: <https://der-markt.berlin/unterstuetzer>

Im Vorfeld liefen folgende Aktionen zur Bewerbung der Veranstaltungen:

- **U-Bahn & Berliner Fenster:**
150 Vitрины in Berliner U-Bahnhöfen stellten 7 Tage lang unsere A2-Plakate zur Schau. In bis zu 1.106 U-Bahnwagen waren auf 3.768 Monitoren 8 Tage lang 64 Mal unsere Werbespots zu sehen.
- **Flyerversand:**
Im Februar wurden die ersten 5.000 A5-Handzettel bestellt, davon verschickte bipolaris 630 Stück in 166 Briefen. Im Juli wurden 37.500 Flyer (DIN-lang, 8-seitig) bestellt, wovon bipolaris 12.622 Flyer in 1.046 Briefen versendet hat (152 Kilogramm).
- **TV / Youtube:**
In der Sendung „[Du hast das Wort: Thema Selbsthilfe](#)“ sprach der Moderator (Dominik Peter, BBV) mit unseren Projektbeteiligten (Martin und Christian vom BBV) und Lea Winnig (vom Paritätischen Berlin). In der Sendung ZIBB vom RBB gab es ebenfalls eine Erwähnung des Projekts ([Youtube-Link](#)).
- **Printmedien:**
Anzeigen wurden in folgenden Zeitschriften veröffentlicht: Tagesspiegel, kostenlos in der Berliner Behindertenzeitung (BBZ) und mehrmals in der Zeitschrift unseres Medienkooperationspartners ZITTY.
- **In der Selbsthilfe-Landschaft:**
In Newslettern und auf den Webseiten folgender Organisationen und Projekte wurde ebenfalls auf die Veranstaltungen hingewiesen, teilweise mehrfach: BBZ Newsletter, Newsletter Junge Selbsthilfe, SEKIS Newsletter/Webseite, Paritätischer Rundbrief/Webseite und in der Verbandszeitschrift FLAGGSCHIFF der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.
- **Facebook & Social Media:**
Auf der [Facebook-Veranstaltungsseite](#) tobte sich unser Projektleiter Martin so richtig aus und konnte zahlreiche UnterstützerInnen für Beiträge und Statements gewinnen, u.a. von Ricarda (www.lust-auf-trommeln.de), Nora (www.die-erfahrungsexperten.de), Lea (ana-dismissed.de), Paula (laufvernarrt.de), Markus (bv-bürohund.de) und vom BBV. Martin war ebenfalls auf vielen Laufveranstaltungen unterwegs, um für unseren LAUF zu werben.

DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit

Teilnehmende Organisationen, Kliniken und Projekte

Aussteller (Zelle 1 bis 25)

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...

Weitere Zelle (26 bis 31)

26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...

Besuchen Sie das Infazett!

Fragen zum Programm?

QR-Codes: GEMEINSAM, EINSAM

Berliner Aktionstag Selbsthilfe

Teilnehmende Organisationen, Projekte & Selbsthilfegruppen

Aussteller (Zelle 1 bis 25)

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...

Weitere Zelle (26 bis 31)

26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...

Besuchen Sie das Infazett!

Fragen zum Programm?

QR-Codes: GEMEINSAM, EINSAM

7. Förderer und Unterstützer

Wir danken allen Förderern und Unterstützern 2019!

 **Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen**



AOK-Bundesverband



BKK Dachverband e. V.



IKK e. V.



Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und
Gartenbau (SVLFG)



Knappschaft



Verband der Ersatzkassen e. V.



Techniker Krankenkasse (TK)



BARMER



DAK-Gesundheit



KKH Kaufmännische
Krankenkasse



hkk – Handelskrankenkasse



HANSEATISCHE KRANKENKASSE

HEK - Hanseatische
Krankenkasse

Projektförderungen



AOK Nordost
für das Projekt
„Selbsthilfe-Stärkung“



BARMER
für das Projekt
„Die Bipolare Störung kommt
selten allein“



IKK BB
für das Projekt
„Peer-Beratung“



Selko e.V.
für das Projekt
„Potsdamer Platz / DER LAUF
& DER MARKT / Aktionstag
Selbsthilfe“

Weitere Unterstützer



Vivantes Humboldt-Klinikum und Klinikum Spandau
Departments für seelische Gesundheit & Zentrum für
Seelische Frauengesundheit

Vivantes Humboldt-Klinikum
für den Bipolar-Selbsthilfetag
und zahlreiche
Kooperationen



Verein für Psychiatrie und
seelische Gesundheit e.V. für
die Räumlichkeiten unserer
Geschäftsstelle & Spende für
das Projekt LAUF & MARKT



PIBB - Psychiatrie Initiative
Berlin Brandenburg für die
Räumlichkeiten unserer
Geschäftsstelle



Jugendgästehaus am
Berliner Hauptbahnhof für die
Räumlichkeiten zum Infotag
(Preisnachlass für
Gemeinnützigkeit)



Nachbarschaftsheim
Schöneberg e.V. für die
Räumlichkeiten der SHG-
Angehörige und zur
MV/Sommerfest



Unionhilfswerk für die
Kooperation im
InklusionNetzwerkNeukölln
(INN)



Nachbarschaftsheim
Neukölln e.V. für die
Kooperation im
InklusionNetzwerkNeukölln
(INN)



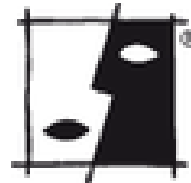
Bundesagentur für Arbeit für
den Eingliederungszuschuss



ApK e.V. für die Kooperation
beim vpsg-Trialogabend und
Partizipation an unseren
Veranstaltungen



Dem Lindenquintett Berlin
und der Klinik Pacelliallee für
das Benefizkonzert,
Ch. Gläser & Prof. F.
Godemann für die Idee



DGBS e.V. für das Teamwork
& Infomaterial



MaibornWolff GmbH für die
Spende

Im Projekt DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit



Berliner Behindertenverband
e.V. für die Kooperation



Aktionsbündnis Seelische
Gesundheit für die
Kooperation



ABC Zentrum Berlin e.V. für
die Organisation & Technik



Magazin ZITTY für die
Medienkooperation



RBB-Team von ZIBB (Jana
Kalms & Guido Kulecki) für
den TV-Beitrag

Wir danken außerdem...

Unseren Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Spendern!

bipolaris

bipolaris e. V.
Tegeler Weg 4
10589 Berlin

Tel.: (030) 91 70 80 02
bipolaris@bipolaris.de
www.bipolaris.de



Mitglied der
LV **Selbsthilfe** Berlin



Aktionsbündnis
Seelische Gesundheit



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

3. Version vom 04.03.2020

bipolaris e.V., Vereinsregistergericht Berlin-Charlottenburg VR 29694 B – Steuernummer: 27 / 661 / 64074
Mit Bescheid zuletzt vom 21.07.2017 des Finanzamtes Berlin für Körperschaften I als gemeinnützig anerkannt;
Kontonummer: 1168700 bei der Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 100 205 00;
IBAN: DE 44 100 205 00 000 11 68 700; BIC: BFSWDE33BER; Gläubiger-ID DE34ZZZ00000185403
Vertretungsberechtigter Vorstand: Uwe Wegener (Vorsitzender), Olivia Kunze, Christian Lange